

Tennendecken für Sportanlagen

Vorbemerkung:

Unsere Einbauempfehlungen für die dynamische Schicht und die Deckschicht setzen voraus, dass eine vorschriftsmäßige Herstellung des Unterbaues bis zur Tragschicht gemäß DIN 18035, Teil 5 erfolgt ist.

(Siehe auch unseren Aufbauvorschlag für Tennendecken).

1 Einbau der dynamischen Schicht

BERGOLIT L bzw. Z der Körnung 0/16 mm mit Gräder, Einbaufertiger oder von Hand in feuchtem Zustand (Einbauwassergehalt = 0,5 bis 0,7 wpr), ggf. unter Wasserzugabe, in einer Mindestdicke von 6 cm (verdichteter Zustand) gleichmäßig und profilgerecht und mit einer 1 – 2 to-Walze aufbringen und statisch so verdichten, dass keine Kornzertrümmung stattfindet. Abweichungen der Nennhöhe ± 10 mm, Ebenflächigkeit ≤ 10 mm/4-m-Latte.

2 Einbau der Deckschicht

GEODUR Deckschichtmaterial der Körnung 0/3 mm mit Gräder, Einbaufertiger oder von Hand in feuchtem Zustand (Einbauwassergehalt = 0,5 – 0,7 wpr) in einer Mindestdicke (verdichteter Zustand) von 5 cm (Laufbahn 4 cm) gleichmäßig und profilgerecht auf die dynamische Schicht aufbringen und mit einer 1 – 2 to-Walze, ggf. unter Wasserzugabe, statisch so verdichten, dass keine Kornzertrümmung stattfindet. Abweichungen von der Nennhöhe ± 10 mm (Laufbahn ± 5 mm), Ebenflächigkeit ≤ 10 mm / 4 m-Latte.

Nach der Fertigstellung ist die Deckschicht mehrfach zu egalisieren, zu walzen und je nach Witterung zu wässern, bis eine eingeschränkte Benutzung möglich ist.

3 Nachbehandlung der Tennendecke

Während einer anfänglichen Benutzungsphase ist die Tennendecke über eine Zeitspanne von ca. 6 Wochen nachzubehandeln. In dieser Zeit soll der Belag vorsichtig eingespielt und belaufen werden. Die Benutzung von Spikes oder Stollen muss vermieden werden. Durch sinnvolles Einspielen wird eine weitere Verfestigung erreicht. Nach jeder Einspielmaßnahme sind Löcher mit Reservematerial aufzufüllen, Unebenheiten mit Harken oder Schabern auszugleichen. Danach ist die Deckschicht mit geeigneten Geräten wie z. B. Stahlgliedermatte abziehen. Je nach Witterung ist die gesamte Fläche zu bewässern und kreuzweise bei gleichmäßiger Überlappung zu walzen.

4 Inbetriebnahme der Tennendecke

Vor der ersten vollen Benutzung ist die Festigkeit der Decke sorgfältig zu kontrollieren. Die Tennenfläche sollte nur in ausreichend feuchtem Zustand bespielt werden. Es wird empfohlen, zwischen einzelnen Spielen die neue Decke zu schleppen und zu walzen. Sollten sich Durchtritte ergeben, so sind diese – wie zuvor beschrieben – unmittelbar wieder auszugleichen und ggf. unter Wasserzugabe wieder zu verdichten. Der Zustand des Belages sollte täglich kontrolliert und die Benutzung ggf. bis zur nächsten Nachbehandlung eingestellt werden. Die uneingeschränkte Benutzung darf erst dann erfolgen, wenn der Tennenbelag seine erforderliche Dichte und Scherfestigkeit erreicht hat ($D_{pr} > 0,95$). Die uneingeschränkte Benutzung wird im Weiteren lediglich während des Frostaufganges und bei extremen Witterungsverhältnissen unterbrochen. Auftauende Tennendecken dürfen nicht bespielt werden.

Bitte beachten Sie auch unsere „Pflegeempfehlung für Tennendecken“.